

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 23 (1897)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Stadttheater Zürich.

Zum 17. Januar.

Den Geburtstag Mozarts ließ man still verstreichen,  
Ohne das geringste Liebeszeichen.  
O' wär' ein Licht gewesen über'm Sumpf, —  
Wagner mit Rienzi's Gaul ist Trumpf!

1. **Seldwyler**: „Hecht, Heiti, jegig hämmer scho wider en Schwob me h syt d'r Diräktör Angerer z' Bürgerrecht übercho hätt.“  
2. **Seldwyler**: „Nüt ich mit säbem! Eine weniger ich, syt mänem s'Schwyzerschütz a's Herz drückt het. Er ich jegig eifach ense, trinkt statt „Göppinger“ — Gurnigelwasser und schnupfe tnet er syt am 24. ste eister Schneberger schnupf!“

### Begebenheit aus Seldwyla.

Es gieng ein Mann spazieren  
Im Pestalozzi-Wald  
Und thät was deklamieren,  
Ja — mieren, entzückend Jung und Alt.  
In närrisch buntem Röbchen  
Ein Vogel sah im Tann,

Das sandt' ein Beifallsprobdchen  
Hernieder auf den Mann.  
Nun großes Lamentieren  
Im ganzen Waldesgrund,  
Sie thaten sich skalpieren,  
Der Vogel — blieb gesund!

### An eine Blutige.

Ein Jahrtausend ist verfloßen, daß das Machtwort eines Herschers  
Dich vernichten wolte, dich, blutigste von deinen Schweslern, die dem Tode  
Unschuldigen nur ihr Dasein danken.  
Ein Herscher stirbt, die Macht zerfällt, ein Wort verweht der Wind, du aber  
Triumphirst noch heute. Ein Hohn auf die Humanität, lechzt deine Seele  
Stets nach Blut, wenn der Gequälten Angschrei im Todesröcheln stirbt.  
Einem Marder, nein einem Vampir gleich suchst du nach deiner Opfer Bestem,  
[ihrem Blut.  
Du badest dich darin, ein zweiter Burkhart-Mönch, jedoch wie diesen ereilt auch  
[dich das Schicksal:  
Du fällst nicht bloß, du wirst vertilgt, bei'm blut'gen Mahle hörst du auf zu sein  
Ne Blutwurft.

A: „Wie ich lese, ist in der kantonalen Strafanstalt zu Zürich die  
Stelle eines „Hatschiers“ neu zu belegen. Können Sie mir vielleicht mal  
sagen, was dieser Mann zu besorgen hat?“

B: „He, was ächt? „Hatschi!“ murex er brüele, wenn d'r Diräktör  
e Pryse gno häd!“

Liebe Kinder! Wer euch sagt, daß der Papst den widerspinnigen Respini  
verbannt und interdiktiert, der ist ein frommer Tessiner, aber er lügt gotts-  
erbärmlich! Wenn der Papst dem Respini einen Antisege schickt, dann verkündet  
der respinnige Himmelsvater mit Donnerblitzstimme: „Da steht ihr! nichts ist's  
mit seiner Unfehlbarkeit! sonst wandelten seine Füße Hand in Hand mit mir!“  
Liebe Kinder, was dann! — Solche Gedanken sind zu schrecklich für mich, als  
daß ich sie denken möchte. Wessen das Herz voll ist, überläuft der Mund, aber  
mir überlaufen die Augen. Den Mund hingegen schließ ich und mit ihm die  
heutige Unterrichtsstunde, — gu! Nacht!

### Pater peccavi

singt der „Nebelspalter“ auf nachstehenden, ihm zugekommenen Brief; er ist, wie  
viele andere, das Opfer der Zeitungsnachrichten geworden und hofft nur auf-  
richtig, es sei damit der guten Sache ein Schaden nicht zugefügt worden.

Tit. Redaktion des „Nebelspalter“.

Hochverehrte Herren!

Sie geißeln mit feiner und geistvoller Satyre so manches Angefunde und  
Verkehrte, und ich wünsche Ihrem geschätzten Blatte, das eine überaus schwie-  
rige Aufgabe mit so bedeutender geistiger Kraft erfüllt, bestes Gedeihen.

Ihrem loyalen Sinne liegt es durchaus ferne, Verleumdungen Vorzuschub

zu leisten; aber in Beziehung auf die armenische Liebesthätigkeit sind Sie Opfer  
eines Irrtums geworden.

1. Die Frankfurterzeitung vom 23. dies berichtet, daß die bekannten  
Auslagen über Chumajan lauter Erfindungen seien, erfunden von den bezahlten  
Freunden des Sultan.

2. Wir haben Chumajan keinen Kappen gegeben, sondern wir senden alle  
Gaben an das internationale Hilfskomité in Konstantinopel, das an den  
Stätten des Massenelendes die Gaben nicht durch armenische Priester, sondern  
durch europäische Vertrauensmänner (Konsult, Konsularagenten, Abgeordnete des  
Roten Kreuzes, Missionen) an die Hungernden und Obdachlosen verteilen läßt.

Gewiß haben Sie, hochverehrte Herren, die Güte, den Irrtum, der im  
Bilde letzter Nummer zum Ausdruck gekommen, in der Ihnen geeignet erschei-  
nenden Weise zu korrigieren. Dann bin ich zum Voraus überzeugt, daß Sie für  
60,000 Waisenkinde, für 100,000 Frauen, die durch rohesten Fanatismus hab  
und Gut, Vater, Bruder und Gatten verloren haben, ein warmes Mitgefühl  
bestehen.

Hochachtungsvoll grüßt Sie

Ihr ergebener

Zürich, 26. I. 97.

Dr. A. Furter, Pfr.

### Briefkasten der Redaktion.



L. F. I. H. Man muß nur nicht gleich  
vor solchen Fanatikern erschrecken. Wahr  
ist, daß sie bei der Presse eine ganz unver-  
antwortliche Gattfreundschaft genießen und  
war auch bei derjenigen, welche ihnen sonst  
energisch opponiert. Man denkt eben bei der  
Aufnahme solcher Ergüsse nicht weit genug und  
meint, derartige Mitteilungen hätten ja beim  
geheiligen Publikum absolut keinen Einfluß.  
Mag sein; aber bei dem nicht geschiedten  
und bei dem Wankenden. Höre, Höre,  
du schneidest dich selbst in den Finger und  
die heuchlerische Krokodillenbrut lacht sich  
in's Häuschen! — W. K. B. Gerne aufge-  
nommen; aber den Seitenhieb streichen wir,  
denn diese armen Tieren müssen sich halt  
auch ihren Lebensunterhalt suchen. — J. K.  
i. A. Solche Stimmen sind sehr angenehm  
zu hören in all dem Lärm den diese Selbst-  
patrioten machen. Die Bundesbank darf  
nicht erwürgt werden. Ein besseres und sorgfältigeres Geset nach allen Richtungen  
haben wir noch nie gelesen. — B. I. S. Der „geboigte Sudermann“ steht ja gleich-  
wohl auf den Füßen, wenn wir ihm auch keine Trauerkarte zuwenden. Gruß. —  
F. I. Z. Sie haben ganz Recht; aber das Ding trat so frech auf, und blieb so  
lange unberichtigt, daß sich Feder und Stift nach einem Erguß darüber sehnten.  
Besten Dank. — F. W. I. B. Nach einem Bericht des „Berner Tagbl.“ wurden von  
Vocle aus in Folge des großen Schneefalles „die Telegramme durch Reiter in ver-  
schlossenen Säcken“ weiter gebracht. Das ist ja eine ganz neue Art „Sackgumpen“  
durch Reiter und Ros. Offentlich wird man diese kostbare Biege am nächsten eid-  
genössischen Turnfest zu sehen bekommen. Origenes. Und wieder solche uns wenig  
zierende Aufbegehre! Was soll's denn mit den Kreuzen, die wir bei uns ja  
ebenfalls so energisch anbeten, daß wir vor einem Antrag auf Einführung derselben  
je länger je weniger sicher sind? Erbarmen! Keiner, nichts mehr und nichts  
weniger. — Dr. I. -n. Wir erkannten den Schützen sofort; aber sein Geschöß traf  
für die letzte Nummer zu spät ein. Man muß nicht mit der Kirche um's Dorf  
herum, wenn man so präsent hat. Unser Bureau ist nicht in der hohen Gasse.  
Was das neue Ministerium anbetrifft, so kam es fix und fertig von ganz an-  
derer Seite angeritten. Die hochhaften Geister begegnen sich. — Schönen Gruß. —  
Zr. I. Gf. Die sogenannte „Julie“ („Tribune de Genève“) macht in ihrer  
Nummer vom 17./18. ct. einen bösen Druckfehler. Sie spricht von einer „Geschichte  
des Schweizervolkes“. O, Julie, wie müssen wir das lesen? z—ß? Willst du nicht  
ein kleines Korrekturelein bringen? Oder gehörst du etwa nicht zu diesem merkwürdigen  
Völkchen? — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (45)

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürzer, Zürich.  
Versandt Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe zu Fabrikpreisen.  
Spezialität: Aecht gefärbte Fahnenstoffe. 146/26

Grösste Ofenfabrik der Schweiz.



**Weltert & Cie.**  
Sursee.

Hauptfiliale Zürich III  
Ecke Badenerstrasse-Langstrasse.

Filialen in:  
Basel, Bern, Genf, Lausanne,  
Luzern. 35/8

MEDAILLEN:  
Weinfelden — Luzern — Nizza  
1873 1881 1884  
Diplom und Ehrermeldung Zürich 1883,  
Goldene Medaille Genf 1896.

**Zürcher Kunstgesellschaft.**  
Ausstellung moderner Kunstwerke  
im Künstlerhaus, neben der Börse, Zürich I.

Neu ausgestellt:

Kolossalgemälde von Eugen Burnand:

Karl der Kühne auf der Flucht nach der Schlacht  
bei Murten.

Nur für kurze Zeit.

32 26

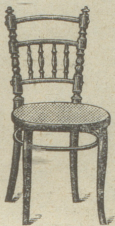
Ferner: Werke von Deutschen (Malerschule von Warpswede)  
Belgier und Schweizer Künstlern.

Eintritt für Nichtmitglieder: Fr. 1. Sonntag Nachmittag 50 Cts.  
Täglich von vorm. 10 Uhr bis abends 7 1/2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

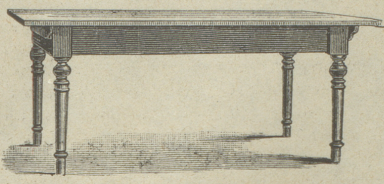


# Hotels, Pensionen und Restaurationen

empfehle meinen patentierten, zusammenlegbaren



No. 76.

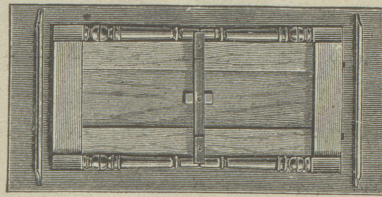


(Tisch offen.)

## Speisesaal-Tisch

Praktisch, sehr solid  
leicht transportabel,  
wenig Platz  
einnehmend.

Patent 8080.



(Tisch geschlossen.)



No. 63.

Prospekte für komplette Hotel-Einrichtungen zu Diensten.

Grosse Auswahl in Restaurations-, Speisesaal- und Zimmer-Sesseln.

J. Würbler-Waechter, Möbelfabrik in Aarburg.

86-5

### Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartig  
wirksames Fleckpuzmittel, wie es  
die Welt bisher noch nicht kannte.  
Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz-  
u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst  
Flecken von Wagenfett verschwin-  
den mit verblüffender Schnelligkeit,  
auch bei den heikelsten Stoffen.

Preis 45 und 80 Cts.

In allen Galanterie-, Parfüme-  
rie-, Droguenhandlungen u. Apo-  
theken käuflich.

En gros bei A. Büttner, Apo-  
theker, Basel.

### Interess. Scherz-Attrappen

mit höchst komischem Inhalt.

Sultans Nektar à Fr. 3. —  
Balsam-Tropfen à 3. —  
Universal-Carmellen à 2. —

— Cassa voraus. —

Versandhaus „Sanitas“, Amsterdam.

### Prima Qualität

### Pariser Gummi-Artikel.

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-  
Courant wird gegen 10 Cts.-Marke ver-  
schlossen zugesandt.

J. Rimensberger,

30/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

### Photographien u. Bücher

orig. Modelle in grösster und schönster  
Auswahl, prachtvolle 50 Muster und  
Kataloge Mk. 1. 70 = fl. 1. — Wieder-  
verkäufer gesucht. M. Guttman, Buch-  
und Kunstverlag Budapest, Fiolk 131.

### Photographien — feenhaft!

Viel für 1 Mk. 20. Illustrierte Cataloge  
interessant 50 Pf. in Briefmarken.

M. Kéré, Budapest,

29/2 posta Fiolk 44. H.

### Ziehung Anfangs März.

5870 Gewinne im Betrag von 80,000  
Fr. Loose der Kirchenbaulotterie in  
Reimbühl à 1 Fr. per Nachnahme oder  
gegen Briefmarken Fr. 1.10 versendet  
Gustav Steiger, Zähringerstr. 32, Bern.  
Ziehungliste 20 Cts.

### Pariser GUMMI-ARTIKEL la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende  
franko gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kernen,  
Zürich.

## Anglo-American

Zürich, unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands-Tailleurs.

Ladies Tailors

11/x

Englische Waaren aller Art.

## Möbelfabrik

Altstetten-Zürich

Verkaufsmagazine:

Zürich, Löwenplatz 39 und 41.

## Tägliche Ausstellung

bekannt solider Möbel.

Reellste und billigste Bezugsquelle  
für ganze Aussteuern  
und einzelner Zimmer in allen Stilarten.

Zu gef. Besichtigung ladet höf. ein

H. Lips.

Ehren-Diplom der Kant. Ausstellung 1894.

9/25

Erste schweizerische

## Theater- & Masken-Costümes-Fabrik

J. Louis Kaiser

TELEPHON  
No. 1258.

BASEL

Telegramm-Adresse:  
Costümkaiser.

Theater-Leih-Bibliothek.

Verleih-Institut.

28,500

Complete Costümes

jeglichen Genres und Zeitalters für Herren, Damen und Kinder  
vom billigsten bis zum hochfeinsten.

Spezialität

Ausstattung von Theater-Aufführungen jeglicher Art, Fest- und  
Carnevalumzügen, Maskenbällen und einzelnen Masken.

Reichhaltige Auswahl in Perrücken, Bärten, Schminken, Ge-  
sichtsmasken, sowie aller Ball- und Theater-Requisiten.

Permanente Musterausstellung.

Catalogue u. Preiscurants gratis u. franco.

Catalogue u. Preiscurants gratis u. franco.

## Kränkliche Kinder.

Herr Dr. Hermann in Wolmirstedt schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-  
gen habe ich bei einem vier Monate alten abgemagerten Kinde angewandt. Der  
Erfolg war ei: ausgezeichnet. Das Kind, welches vorher fast keine Zunahme  
des Körpergewichtes zeigte, nahm nun regelmäßig zu, die letzte Woche sogar  
um 213 Gr. Der Appetit ist ausgezeichnet, vorher vorhandenes Erbrechen  
hat gänzlich aufgehört.“ 14-2

Herr Dr. Frid in Strudal: „Bezeuge Ihnen gern, daß Dr. Hommel's  
Hämato- gen bei zwei Kindern von 4 und 7 Jahren ganz ausge-  
zeichnet gewirkt hat. Dieselben, vorher ohne Appetit und von blasser Gesichtsfarbe, nahmen ihre  
Mahlzeiten bald mit großem Appetit ein und zeigten ein entschieden besseres,  
frischrothes Aussehen.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten  
auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

## Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26

Sportsman „demi sec“.

Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne suisse „dry“.

Sparkling Swiss „Extra dry“.

Especially made for England.

Blankenhorn & Co.,

Bâle.

## Frauen-

und Geschlechtskrankheiten, Blut-  
armuth, Gebärmutterleiden, Perioden-  
störung und mit diesen verbundene  
Leiden werden schnell und billigst, auch  
brieflich unter strengster Diskretion  
nach ganz eigener Methode und ohne  
Berufsstörung geheilt durch den Spezi-  
al-Frauen-Arzt 12/26

Dr. A. Hösli, Glarus.

## Flechtenkranke

trockene, nässende, Schuppenflechten und das mit diesem Uebel ver-  
bundene, so unerträglich lästige  
„Hautjucken“ heilt unter Garantie  
selbst denen, die nirgends Heilung  
fanden „Dr. Hebra's Flechtentod“.  
Preis Dreizehn Francs gegen Vor-  
herinsendung (auch Postmarken);  
worauf zoll- und postfreie Zusen-  
dung erfolgt. — Bezug: St. Marien-  
Drogerie Danzig (Deutschland). 34-5

Anzüge  
für  
Herren und Knaben  
Damenconfection  
Baar und auf Credit  
gegen Baar und auf Credit  
Baumwollwaaren  
Damenstoffe  
Möbel  
etc.

S. Lippmann

Zürich: Usterstrasse 19.  
Basel: Steinvorstadt 58.  
St. Gallen: Multergasse 11.

## Der „Gastwirt“

Fachblatt für Hotelliers und Restaurateurs.

Per 6 Monate Fr. 3. —.